

Tourenleiter–Bericht



Titel: Skitour Frümsellücke 2044m (anstelle Tanzboden)

Datum: 4. Feb. 2026

Leiter: Kurt Brühwiler

Wetter: bedeckt

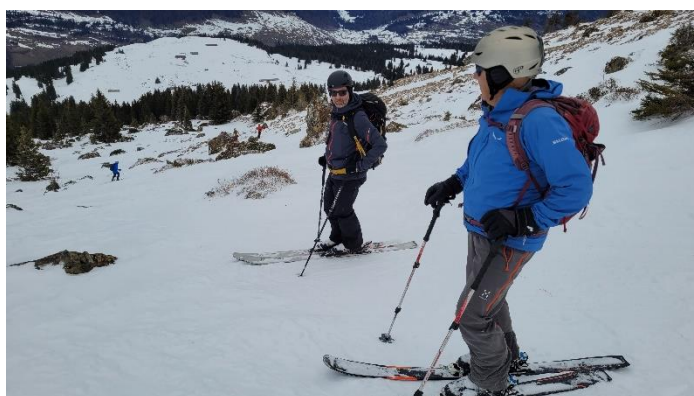
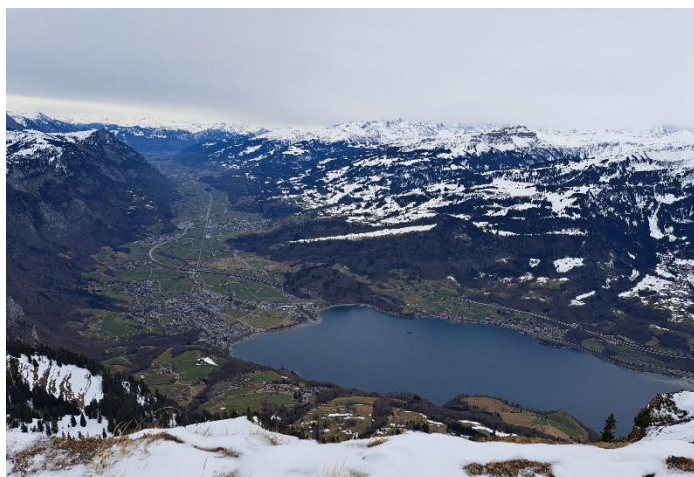
Teilnehmende: Verena Kämpf, Hans Iseli, Hansruedi Meier, Urs Domeisen, Mario Knill

Die Route: Selamatt – Lücheren – Brisizimmer – Frümseltal – Frümsellücke – Thurtalerstofel – Zinggen – Alt St. Johann.

Die Ausgangslage: Knappe Schneelage Tanzboden, gute Schneesverhältnisse auf Selamatt. Wetterdienste melden bedeckten Himmel. In der Hoffnung auf akzeptable Sicht und vielleicht doch einige Sonnenstrahlen wollen wir es wagen. Als Ziel wird anstelle des Tanzbodens die Frümsellücke gewählt.



Der Ablauf: 09.00h Treffpunkt in Alt St. Johann bei der Talstation der Selamattbahn. Anfahrt mit PW und ÖV. Wegen einigen zeitl. Verschiebungen starten wir unseren Aufstieg erst um 10.00h auf der Selamatt. Wir wählen zum Aufstieg die Route über Lücheren – Langlitten – Brisizimmer. Eine abwechslungsreiche Angelegenheit mit einigem auf und ab auf dem stabil ausgetretenen Winterwanderweg. Nach kurzer Pause in der Mulde nach dem Brisizimmer folgt auf gut angelegter Spur der steile Aufstieg ins Frümseltal. Bei anhaltend bedecktem Himmel und Temperaturen knapp unter null ist das Steigen nicht sehr schweisstreibend, jedoch fordert der eher harte Schlusshang hohe Konzentration, wobei die (doch noch) montierten Harscheisen eine gute Hilfe sind. Die Gipfelkante erreichen wir um 13.15h. Eine vor uns aufgestiegene Gruppe macht sich dort gerade für die Abfahrt bereit. So wäre ja genug Platz für die Mittagspause. Wegen der eher ungemütlichen Wetterstimmung mit Wind verschieben wir diese jedoch auf später und so stellen auch wir nach dem Versorgen der Felle und Gipfelfoto auf Abfahren um. Bei akzeptabler bis guter Sicht folgen wir dabei mehr oder weniger dem Gelände der Aufstiegsspur. Die Schneesverhältnisse müssen dabei laufend abgetastet werden, variieren sie doch von



abgeblasen, windgepresst, abgefahren und manchmal auch etwas harschig. Im Nachhinein waren sie eigentlich gar nicht so schlecht. Nach dem eher flachen Zwischenstück biegen wir etwas (zu) früh nach links ab und gelangen in einen engen Einschnitt. Eine spezielle «Erfahrung», sich zwischen Tannen und Schneeflächen mit links und rechts in der Rinne einen Durchgang zu finden. Der Ausgang ist letztlich der Wanderweg mit schönen Pulver-Hang zum Thurtalerstofel. Höchste Zeit für die Mittagspause, ist es doch bereits 14.00h! Nach einer halben Stunde der Erholung geht's noch einige Schritte hoch zur Loipe bzw. dem Wanderweg. Danach zuerst in Skating Schritten über das Plateau und dann runter bis zum Zinggen laufen lassen. Diesen erreichen wir um 15.00h. Aus Zeitgründen entscheiden wir uns ohne Einkehr direkt ins Tal zu fahren. Dabei wird die ausgezeichnet präparierte, griffige Piste nach Alt St. Johann zum abschliessenden Hochgenuss.

Fazit: Es hat sich gelohnt, die Tour trotz eher sub-optimalen Wetterverhältnissen durchzuführen. Dabei ist die Frümsellücke immer wieder als Ausweichroute (mit Überraschungen) geeignet.

Aufstieg ca. 700 m in rund 3 1/4 h. Abfahrt 1150m. Total 5 1/2 h unterwegs.

